



Nutzung von EU-SILC Daten im Gesundheitsbericht Steiermark 2015

Präsentation im Rahmen der Nutzerinnen- und Nutzerkonferenz 2017 der Erhebungen EU-SILC, Konsumerhebung und Zeitverwendungserhebung

Robl, E.; Plank, M.; Fassolder, G.; Klöckl, K.; Marczik-Zettinig, S.; Peinhaupt, C.

Zielsetzungen des Gesundheitsbericht Steiermark 2015

Aufbau des Gesundheitsbericht Steiermark 2015

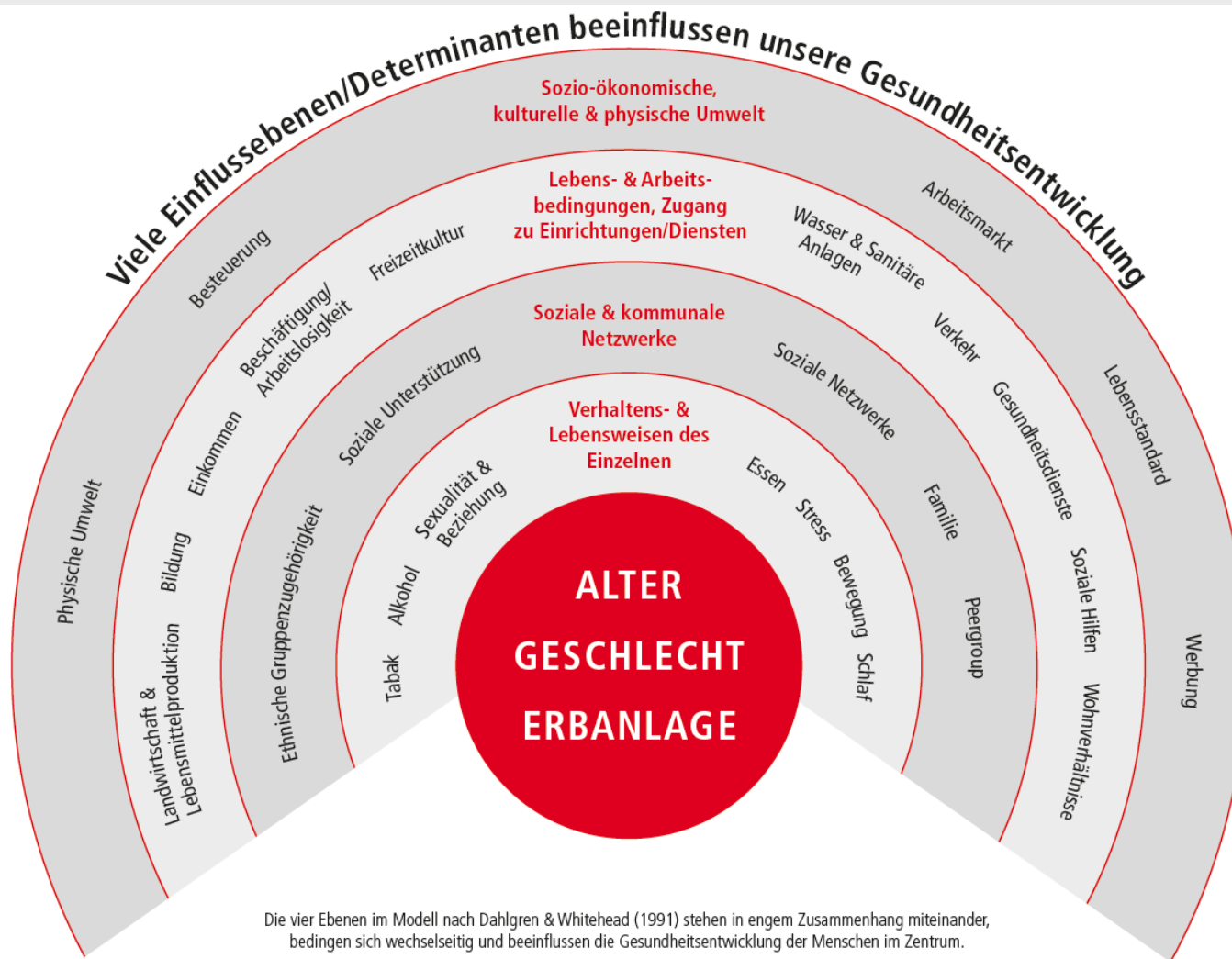
Indikatoren allgemein

Indikatoren auf Grundlage der EU-SILC Erhebung

Schlussfolgerungen

- Aufbauend auf dem Gesundheitsbericht 2010
 - Erstmals vollständige Abbildung aller Steirischen Gesundheitsziele
 - Grundlage: Gesundheits-Kernindikatoren Steiermark (GeKiS)
 - Abgleich mit den Indikatoren der Gesundheitsziele Österreich
-
- Auftraggeber: Gesundheitsfonds Steiermark
 - In Kooperation mit: Landesstatistik Steiermark





Die vier Ebenen im Modell nach Dahlgren & Whitehead (1991) stehen in engem Zusammenhang miteinander, bedingen sich wechselseitig und beeinflussen die Gesundheitsentwicklung der Menschen im Zentrum.

Teil A Indikatoren zur Demografie und dem Gesundheitszustand

- Demografie
- Gesundheitszustand

Teil B Indikatoren der Steirischen Gesundheitsziele

- Grundsätze der Steirischen Gesundheitsziele
 - **Gesundes Leben mitgestalten**
 - **Gleiche Chancen für Gesundheit**
 - Gesundheit in alle Bereich der Gesellschaft bringen
- Gesunde Lebensverhältnisse schaffen
 - Gesundheitsbedingungen im Arbeitsleben verbessern
 - Gesundes Leben in der Gemeinde und zu Hause gestalten
 - Gesundes Lernen ermöglichen

- Rahmenbedingungen für ein gesundes Leben schaffen
 - **Mit Ernährung und Bewegung die Gesundheit der Steirerinnen und Steirer verbessern**
 - Gesundheitsfolgen aufgrund von Tabakkonsum verringern
 - Bewusstsein im Umgang mit Alkohol in der Steiermark fördern
 - **Gute seelische Gesundheit und hohe Lebensqualität der Steirerinnen und Steirer ermöglichen**
 - Den Schutz vor Infektionen sichern
 - Gesundes und selbstbestimmtes Leben mit Familie, Partnerschaft und Sexualität fördern
 - Reduktion von Unfallrisiken und Folgeschäden
 - Voraussetzungen zur Stärkung der Zahngesundheit schaffen
- **Gesundheitssystem gesundheitsfördernd gestalten**

- Stratifizierung der Indikatoren:
 - Regional (Bezirk, Versorgungsregion, Bundesland)
 - Alter, Geschlecht, Bildung
 - Zeitlicher Verlauf
- 105 Indikatoren
 - 68 auf Ebene der Versorgungsregionen / 34 davon auf Bezirksebene
 - 34 Indikatoren nach Bildung

- Allgemeine Statistiken (Demografie, Bevölkerungsprognose, Geburten, Haushalte,...)
- Systematische Befragungen (ATHIS, EU-SILC, HBSC,...)
- Routinedaten aus dem Gesundheitswesen (MBDS, Immunisierungsrate,...)
- Daten aus öffentlichen Institutionen und Einrichtungen (Krankenstandsquote, Arbeitsklimaindex, Heim- und Freizeitunfälle,...)

- Gesundes Leben mitgestalten
 - Ehrenamtliches Engagement
 - Aktive Bürgerschaft
- Gleiche Chancen für Gesundheit
 - Armutsgefährdungsquote
 - Bildungsmobilität
- Mit Ernährung und Bewegung die Gesundheit der Steirerinnen und Steirer verbessern
 - Erreichbarkeit von öffentlichen Parks
- Gute seelische Gesundheit und hohe Lebensqualität der Steirerinnen und Steirer ermöglichen
 - Psychologisches Wohlbefinden
 - Psychische Belastung
- Gesundheitssystem gesundheitsfördernd gestalten
 - Nichtinanspruchnahme einer medizinischen Leistung

- **Definition:**
 - Tätigkeiten, die freiwillig und aus eigenem Willen heraus sowie unbezahlt erfolgen und Dritten außerhalb der eigenen Familie zugutekommen
- **Ergebnisse:**
 - innerhalb einer Organisation 31,6% der Männer, 25,2% der Frauen
 - außerhalb einer Organisation 28,8% der Männer, 27,8% der Frauen
- **Herausforderungen:**
 - Alter in 15-Jahresschritten
 - Sondermodul – keine Zeitreihe

- **Definition:**
 - Aktivität in einer politischen Partei oder einem Berufsverband (Gewerkschaft oder Kammer) in den letzten 12 Monaten
- **Ergebnisse:**
 - 12,9% der Steirer, 9,1% der Steirerinnen (Ö: Männer 13,6%, Frauen 10,3%)
- **Herausforderungen:**
 - Alter in 15-Jahresschritten
 - Sondermodul – keine Zeitreihe

- **Definition:**
 - Haushaltseinkommen (inkl. Sozialleistungen) unter 60% des Median-Einkommens der gesamten Bevölkerung
- **Ergebnisse:**
 - 13% der steirischen Bevölkerung ab 16 Jahren
- **Herausforderungen:**
 - Daten auf Bundesländerebene weisen hohe Schwankungsbreite auf
 - Andere Altersgruppen: bis 19; 20-39; 40-64, 65+

- **Definition:**
 - erreichter Bildungsstand wird mit jenem der Eltern verglichen (bildungsfern = max. Pflichtschulabschluss)
- **Ergebnisse:**
 - 23,8% der Personen mit bildungsfernem Elternhaushalt haben max. Pflichtschulabschluss (Ö: 30,9%)
 - 7% der Personen mit nicht bildungsfernem Elternhaushalt haben max. Pflichtschulabschluss (Ö: 5,8%)
- **Herausforderungen:**
 - Eine Altersgruppe (25- bis 59-Jährige)
 - Bildungsstand der Eltern wird erst seit der Befragung 2015 erhoben

- **Ergebnisse:**
 - Für 5,8% der Steirerinnen und Steirer ist ein öffentlicher Park schwer zu erreichen
 - Für 17,5% ist ein öffentlicher Park leicht zu erreichen
 - 35,8% nützen Parks nicht (Ö: 25%)
- **Herausforderungen**
 - Darstellung nach Alter, Geschlecht oder Bildung mit hoher Schwankungsbreite, weil von 35,8% der Befragten nicht genutzt
 - Relevanz des Indikators?

- **Definition:**
 - Wie oft waren Sie während der letzten vier Wochen voller Schwung/voller Energie/erschöpft/müde/gestresst?
- **Ergebnisse:**
 - 51,7% fühlten sich immer/meistens voller Schwung (Ö: 49,9%)
 - 52,3% fühlen sich voller Energie (Ö: 50,4%)
 - 12,6% fühlen sich erschöpft (Ö: 13,5%), 15,8% müde (Ö: 17,3%) und 11,4% gestresst (Ö: 13,8%)
- **Herausforderungen**
 - Indexbildung
 - Zeitlicher Verlauf: gleiche Fragen im ATHIS 2006/07, allerdings andere Antwortkategorien

- **Definition:**
 - Wie oft waren Sie während der letzten vier Wochen sehr nervös/so niedergeschlagen, dass Sie nichts aufheitern konnte/ruhig und gelassen/bedrückt und traurig/glücklich?
- **Ergebnisse:**
 - 8,9% waren immer/meistens sehr nervös (Ö: 9,8%)
 - 3,9% waren so niedergeschlagen, dass sie nichts aufheitern konnte (Ö: 5,0)
 - 64,5% waren ruhig und gelassen (Ö: 63,7%)
 - 5,3% waren bedrückt und traurig (Ö: 5,3%)
 - 63,7% waren glücklich (Ö: 62,2%)
- **Herausforderungen**
 - Indexbildung
 - Zeitlicher Verlauf: gleiche Fragen im ATHIS 2006/07, allerdings andere Antwortkategorien

- **Definition:**
 - Aus der Fragestellung: Wichtigster Grund für die Nichtinanspruchnahme sonstiger medizinischer Leistungen in den letzten 12 Monaten
- **Ergebnisse:**
 - 0,8% der Befragten nahmen eine Leistung nicht in Anspruch
- **Herausforderungen:**
 - 0,8% der Befragten sind 12 Personen in der Steiermark, eine Differenzierung nach den Gründen ist daher nicht möglich

- Regionale Darstellung
- Zeitliche Verläufe
- Indexbildung (methodische Grundlagen)

Indikator	Stichprobe Steiermark	Alter	Geschlecht	Bildung	Region	Jahr
Ehrenamtliches Engagement	1.521	15-29, 30-44, 45-59, 60-74, 75+	x	x	BL	2015
Aktive Bürgerschaft	1.521	15-29, 30-44, 45-59, 60-74, 75+	x	x	BL	2015
Armutsgefährdungsquote		-19, 20-39, 40-64, 65+	x	ohne BMS	BL	2006-2015
Bildungsmobilität	827	25 - 59	x	x	BL	2015
Erreichbarkeit von öffentlichen Parks	1.605				BL	2012
Psychologisches Wohlbefinden	1.535	15-29, 30-44, 45-59, 60-74, 75+	x	x	BL	2013
Psychische Belastung	1.535	15-29, 30-44, 45-59, 60-74, 75+	x	x	BL	2013
Nichtinanspruchnahme einer medizinischen Leistung	1.535	15-29, 30-44, 45-59, 60-74, 75+	x	x	BL	2013

Mag.^a Eva Robl

EPIG GmbH

Entwicklungs- und Planungsinstitut für Gesundheit

Hans-Sachs-Gasse 14/2

8010 Graz

Telefon: +43 (0)316 810 850 - 14

Mobil: +43 (0)664 88 60 82 14

Mail: eva.rob@epig.at

Website: www.epig.at